



NÜRNBERGER
VERSICHERUNG

NÜRNBERGER
Beteiligungs-AG

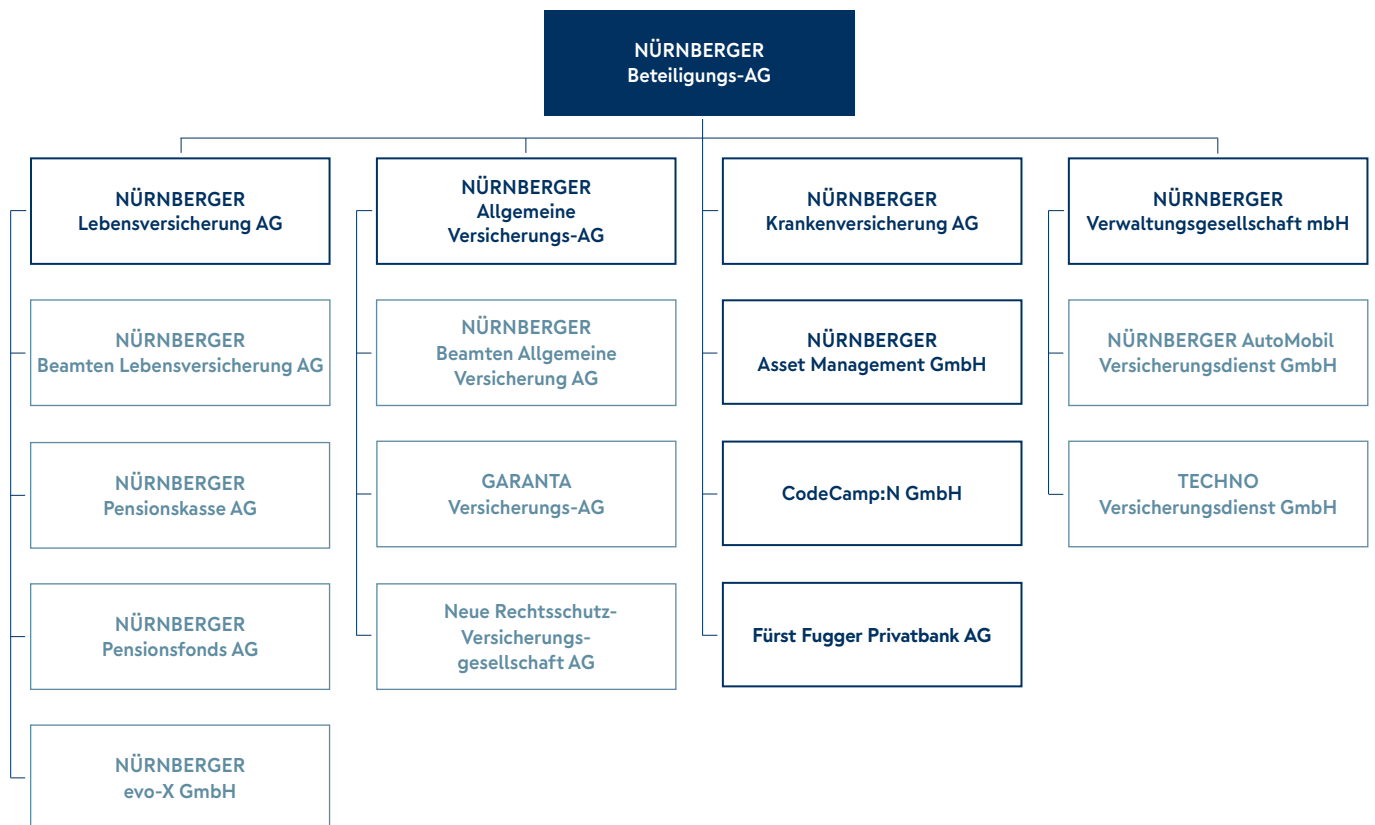
Halbjahres- finanzbericht 2024

NÜRNBERGER Beteiligungs-AG

Halbjahresfinanzbericht zum Geschäftsjahr 2024

NÜRNBERGER Versicherung

Die Einbindung der wesentlichen Unternehmen der NÜRNBERGER Versicherung in unsere Gruppenstruktur stellt sich wie folgt dar:



NÜRNBERGER in Zahlen

		1. Halbjahr 2024	Veränderung zum Vorjahr	1. Halbjahr 2023	1. Halbjahr 2022
Eigenkapital	Mio. EUR	903	- 4,6%	946	909
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. EUR	1.935	4,9%	1.845	1.795
Erträge aus Kapitalanlagen	Mio. EUR	378	10,3%	343	384
Provisionserlöse	Mio. EUR	33	0,4%	32	33
Konzernumsatz	Mio. EUR	2.346	5,6%	2.220	2.211
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	Mio. EUR	1.346	10,1%	1.222	1.273
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung	Mio. EUR	369	1,7%	362	329
Ergebnis vor Steuern	Mio. EUR	- 10	- 129,5%	34	15
Konzernergebnis	Mio. EUR	- 23	- 203,0%	22	14
Kapitalanlagen	Mio. EUR	34.582	4,7%	33.039	31.898
Neu- und Mehrbeiträge	Mio. EUR	276	3,1%	267	284
Versicherungsverträge	Mio. Stück	5,758	- 0,9%	5,810	5,824
Mitarbeiter/innen im Innendienst		3.613	- 2,5%	3.705	3.673
Mitarbeiter/innen im Außendienst		529	0,4%	527	547
Auszubildende		117	- 10,0%	130	137

Unsere Geschäfts- und Halbjahresfinanzberichte sowie weitere aktuelle Informationen zur NÜRNBERGER Versicherung und zur Aktie der NÜRNBERGER Beteiligungs-AG finden Sie auch im Internet (www.nuernberger.com) in der Rubrik „Investor Relations“.

NÜRNBERGER Beteiligungs-AG
Investor Relations
Ostendstraße 100
90334 Nürnberg

Telefon 0911 531-1425
Investor-Relations@nuernberger.de

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeines

Seite

1

- 2 NÜRNBERGER Versicherung
- 3 NÜRNBERGER in Zahlen
- 5 Inhaltsverzeichnis
- 7 Aufsichtsrat und Vorstand

7

2 NÜRNBERGER Konzern

Seite

8

- 10 Zwischenlagebericht zum 1. Halbjahr 2024
- 10 Wirtschaftsbericht
 - 10 Entwicklung des Konzerns
 - 12 Entwicklung der Geschäftsfelder
 - 13 NÜRNBERGER Lebensversicherung
 - 15 NÜRNBERGER Krankenversicherung
 - 16 NÜRNBERGER Schaden- und Unfallversicherung
 - 17 Bankdienstleistungen
 - 18 Weitere Leistungsfaktoren
 - 19 Risikobericht
 - 20 Chancen- und Prognosebericht
- 22 Konzernbilanz
- 24 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 26 Eigenkapitalpiegel
- 28 Kapitalflussrechnung
- 29 Konzernanhang

34

Generell gilt:

Bei den in Klammern angegebenen Zahlenwerten handelt es sich um die entsprechenden Vorjahreswerte.

Personen- und Funktionsbezeichnungen stehen für alle Geschlechter gleichermaßen.

Aufsichtsrat und Vorstand

Aufsichtsrat

- **Dr. Wolf-Rüdiger Knocke,**
Vorsitzender bis 14. Mai 2024
- **Walter Bockshecker,**
Vorsitzender seit 14. Mai 2024
- **Eva Amschler,***
stellv. Vorsitzende
- **Dr. Ludger Arnoldussen**
- **Christine Bruchmann**
- **Peter Forster***
- **Prof. Dr. Nadine Gatzert**
- **Max Kellermann***
- **Manuela Kiechle**
- **Jens-Uwe Schmiedecke***
- **Stefanie Schulze***
- **Mirko Wolf***

*Arbeitnehmersvertreter

Vorstand

- **Harald Rosenberger,**
Vorsitzender,
Unternehmensentwicklung,
Human Resources,
Planung und Steuerung (bis 30. Juni 2024),
Governance-System und Konzernstruktur,
Recht und Compliance,
Revision, Risikomanagement,
Internationale Beziehungen,
Unternehmenskommunikation
- **Katja Briones-Schulz,**
Lebensversicherung,
Krankenversicherung
- **Peter Meier,**
Schadenversicherung
- **Wolfram Politt,**
Kundenbeziehungsmanagement,
Operations
- **Andreas Politycki,**
Vertrieb, Marketing
- **Dr. Thomas Reimer,**
Datenschutz,
Informationstechnik und Digitalisierung
- **Dr. Jürgen Voß,**
Kapitalanlagen,
Asset Management und Bankgeschäfte,
Investor Relations, Finanzen,
Planung und Steuerung (seit 1. Juli 2024),
Interne Dienste

2 NÜRNBERGER Konzern

Seite
8

10	Zwischenlagebericht zum 1. Halbjahr 2024
10	Wirtschaftsbericht
10	Entwicklung des Konzerns
12	Entwicklung der Geschäftsfelder
13	NÜRNBERGER Lebensversicherung
15	NÜRNBERGER Krankenversicherung
16	NÜRNBERGER Schaden- und Unfallversicherung
17	Bankdienstleistungen
18	Weitere Leistungsfaktoren
19	Risikobericht
20	Chancen- und Prognosebericht
22	Konzernbilanz
24	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
26	Eigenkapitalpiegel
28	Kapitalflussrechnung
29	Konzernanhang

34

Zwischenlagebericht zum 1. Halbjahr 2024

Der vorliegende Halbjahresfinanzbericht gibt einen Überblick zur Geschäftsentwicklung des NÜRNBERGER Konzerns im 1. Halbjahr 2024. Er wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) sowie der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) aufgestellt. Darüber hinaus ist der Deutsche Rechnungslegungs Standard Nr. 16 zur Zwischenberichterstattung berücksichtigt.

Wirtschaftsbericht

Entwicklung des Konzerns

Der Konzernumsatz, der sich aus den gebuchten Bruttobeiträgen, Erträgen aus Kapitalanlagen und Provisionserlösen zusammensetzt, lag im 1. Halbjahr 2024 mit 2,346 (2,220) Mrd. EUR um 5,6% über dem entsprechenden Vorjahreswert. Dabei waren bei allen drei Teilkomponenten Erhöhungen zu verzeichnen.

Bei einem Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit von 19,8 (34,3) Mio. EUR erzielten wir unter Berücksichtigung außerordentlicher Aufwendungen von 30,0 (0,0) Mio. EUR aus im Rahmen unseres Effizienzprogramms „Fit für die Zukunft“ zu bildenden Rückstellungen ein Ergebnis vor Steuern von -10,2 (34,3) Mio. EUR. Aus Steuern ergab sich ein Aufwand von 12,7 (12,0) Mio. EUR. Das Konzernergebnis (Fehlbetrag bzw. Überschuss laut Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung) für das 1. Halbjahr betrug somit -22,9 (22,2) Mio. EUR. Neben den außerordentlichen Aufwendungen ist der deutliche Rückgang gegenüber dem Vorjahr auf höhere Aufwendungen in der Schadenversicherung, insbesondere bedingt durch Elementar- und Großschäden sowie die stark gestiegenen Reparaturkosten vor allem in der Kfz-Versicherung, zurückzuführen. Die Ergebniswirkung der außerordentlichen Aufwendungen wird durch gegenläufige Effekte bei den Aufwendungen für Beitragsrückerstattung sowie bei den Steuern gemildert.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung stellt die Ertragslage nach Sparten dar. Für die folgenden Erläuterungen in der Gesamtsicht haben wir die einzelnen Positionen zusammengefasst:

	1. Halbjahr 2024 in Mio. EUR	1. Halbjahr 2023 in Mio. EUR
Gebuchte Bruttobeiträge	1.934,6	1.844,7
Verdiente Beiträge f. e. R. ¹	1.706,4	1.626,9
Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung	75,6	68,9
Nettoerträge aus Kapitalanlagen der konventionellen Versicherung	271,6	239,3
Nettoerträge aus Kapitalanlagen der fondsgebundenen Versicherung	24,2	30,0
Nicht realisierte Gewinne/Verluste aus Kapitalanlagen der fondsgebundenen Versicherung	867,2	604,3
Technischer Zinsertrag aus der Schaden- und Unfallversicherung	- 0,9	-
Sonstige versicherungstechnische Erträge f. e. R.	17,5	25,9
Aufwendungen für Versicherungsfälle f. e. R.	- 1.346,1	- 1.222,1
Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen	- 1.010,9	- 760,9

	1. Halbjahr 2024 in Mio. EUR	1. Halbjahr 2023 in Mio. EUR
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung f.e.R.	- 188,3	- 179,1
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R.	- 368,7	- 362,4
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen f.e.R.	- 20,1	- 21,6
Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen	- 4,5	- 8,7
Sonstige Erträge	87,6	73,4
Sonstige Aufwendungen	- 90,6	- 79,7
Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert	- 0,1	- 0,1
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	19,8	34,3
Außerordentliches Ergebnis	- 30,0	-
Ergebnis vor Steuern	- 10,2	34,3
Steuern	- 12,7	- 12,0
Konzernergebnis	- 22,9	22,2

¹für eigene Rechnung

Nachfolgend werden die einzelnen Ergebnisbestandteile aus dem Versicherungsgeschäft, den Kapitalanlagen und den sonstigen Ergebnisbereichen erläutert.

Versicherungsgeschäft

Im 1. Halbjahr 2024 erzielten wir insgesamt Neu- und Mehrbeiträge von 275,8 (267,4) Mio. EUR. Am 30. Juni 2024 befanden sich 5,758 (5,810) Mio. Versicherungsverträge im Bestand. Die gesamten verdienten Beiträge f. e. R. überstiegen mit 1.706,4 (1.626,9) Mio. EUR den Vorjahreswert.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R. lagen mit 1.346,1 (1.222,1) Mio. EUR um 10,1% über dem Vorjahr. Aus der Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen, die die Deckungsrückstellung sowie die sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen umfassen, ergab sich per saldo ein Aufwand von 1.010,9 (760,9) Mio. EUR. Dabei entstand aus der Brutto-Deckungsrückstellung für das konventionelle Geschäft ein Aufwand von 13,1 (283,7) Mio. EUR. Berücksichtigt ist hier auch ein Ertrag aus der Zinszusatzreserve/ Zinsverstärkung von 32,6 (31,2) Mio. EUR. Aus der Brutto-Deckungsrückstellung für die fondsgebundene Versicherung resultierte – analog zur Entwicklung der entsprechenden Kapitalanlagen – ein Aufwand von 1.010,1 (502,9) Mio. EUR. Die Zuführungen zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung betragen 188,3 (179,1) Mio. EUR. Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R. liegen mit 368,7 (362,4) Mio. EUR über dem Vorjahr.

Entsprechend der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung verschlechterte sich das versicherungstechnische Ergebnis f.e.R. im Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft auf -53,3 (-12,2) Mio. EUR. Dagegen stieg das Ergebnis in der versicherungstechnischen Rechnung für das Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft, die auch die zugehörigen Erträge und Aufwendungen aus Kapitalanlagen enthält, von 39,6 Mio. EUR im Vorjahr auf 53,1 Mio. EUR.

Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen des Konzerns erhöhten sich insgesamt seit Jahresbeginn von 33,450 Mrd. EUR auf 34,582 Mrd. EUR. Darin enthalten ist der Anlagestock der fondsgebundenen Versicherung mit einem Anstieg um 1,003 Mrd. EUR auf 10,380 Mrd. EUR. Die Anlagen der konventionellen Versicherung erhöhten sich um 0,128 Mrd. EUR auf 24,201 Mrd. EUR.

Aus den Kapitalanlagen der konventionellen Versicherung erzielten wir Nettoerträge von 271,6 (239,3) Mio. EUR. Laufenden Erträgen von 269,0 (209,4) Mio. EUR, Abgangsgewinnen von 73,2 (78,9) Mio. EUR und Erträgen aus Zuschreibungen von 10,6 (23,6) Mio. EUR stehen Aufwendungen für Kapitalanlagen von insgesamt 81,2 (72,6) Mio. EUR gegenüber. Davon entfallen 48,6 (38,4) Mio. EUR auf Abschreibungen.

Die Nettoerträge aus den Kapitalanlagen der fondsgebundenen Versicherung betragen 24,2 (30,0) Mio. EUR. Daneben stehen aus der Wertentwicklung des Anlagestocks nicht realisierte Gewinne von 873,9 (638,0) Mio. EUR und nicht realisierte Verluste von 6,7 (33,7) Mio. EUR.

Sonstige Ergebnisbestandteile

Über das Versicherungsgeschäft und die Kapitalanlagen hinaus führten sonstige Erträge von 87,6 (73,4) Mio. EUR und sonstige Aufwendungen von 90,6 (79,7) Mio. EUR zu einem Ergebnis von -3,0 (-6,2) Mio. EUR. Ferner ergab sich durch außerordentliche Aufwendungen aus der Bildung von Rückstellungen im Rahmen des Effizienzprogramms „Fit für die Zukunft“ ein außerordentliches Ergebnis von -30,0 (0,0) Mio. EUR.

Entwicklung der Geschäftsfelder

Die Segmentierung nach strategischen Geschäftsfeldern nehmen wir entsprechend der Steuerung durch den Vorstand und der Überwachung durch den Aufsichtsrat vor. Segmentübergreifende Konsolidierungseffekte sind, entgegen der spartenbezogenen Darstellung in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, in den folgenden Beschreibungen zu den einzelnen Geschäftsfeldern nicht berücksichtigt.

Die Geschäftsfelder des NÜRNBERGER Konzerns haben sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2024 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum wie folgt entwickelt:

Geschäftsfeld NÜRNBERGER Lebensversicherung

- NÜRNBERGER Lebensversicherung AG
- NÜRNBERGER Beamten Lebensversicherung AG
- NÜRNBERGER Pensionskasse AG
- NÜRNBERGER Pensionsfonds AG

	1. Halbjahr 2024 in Mio. EUR	1. Halbjahr 2023 in Mio. EUR
Neubeiträge	178,9	181,3
Gebuchte Bruttobeiträge	1.132,4	1.115,9
Verdiente Beiträge f. e. R.	1.112,0	1.101,2
Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung	66,0	43,8
Nettoerträge aus Kapitalanlagen der konventionellen Versicherung	218,1	205,6
Nettoerträge aus Kapitalanlagen der fondsgebundenen Versicherung	24,2	30,0
Nicht realisierte Gewinne/Verluste aus Kapitalanlagen der fondsgebundenen Versicherung	867,2	604,3
Sonstige versicherungstechnische Erträge f. e. R.	15,3	24,6
Aufwendungen für Versicherungsfälle f. e. R.	- 930,5	- 897,6
Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen	- 959,3	- 708,3
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung f. e. R.	- 176,3	- 159,9
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f. e. R.	- 190,2	- 203,2
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen f. e. R.	- 12,6	- 14,2
Sonstige Erträge	81,3	70,7
Sonstige Aufwendungen	- 63,3	- 63,4
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	51,7	33,4
Außerordentliches Ergebnis	- 16,5	-
Ergebnis vor Steuern	35,2	33,4
Steuern	- 6,8	- 11,4
Segmentergebnis	28,4	21,9
Kapitalanlagen – konventionelle Versicherung	20.259,7	20.325,9
Kapitalanlagen – fondsgebundene Versicherung	10.370,5	8.992,0
Versicherungstechnische Rückstellungen – konventionelle Versicherung f. e. R.	20.072,1	20.015,6
Versicherungstechnische Rückstellungen – fondsgebundene Versicherung f. e. R.	10.419,0	9.043,6
	Tausend	Tausend
Versicherungsverträge	2.447	2.458

Die Neubeiträge im Geschäftsfeld Lebensversicherung (einschließlich Pensionsversicherung) sanken gegenüber dem Vorjahr um 1,3 % auf 178,9 (181,3) Mio. EUR. Dabei lagen das Neugeschäft gegen laufende Beitragszahlung um 2,0 % über und die Einmalbeiträge um 5,5 % unter dem Vorjahresniveau. Am stärksten nachgefragte Produktformen waren die fondsgebundene Lebens- und Rentenversicherung, die Renten- und Pensionsversicherung sowie die Berufsunfähigkeitsversicherung. Am 30. Juni 2024 hatten wir insgesamt 2,447 (2,458) Mio. Verträge im Bestand. Gemessen nach Versicherungssumme erhöhte sich der Bestand um 3,4 % auf 163,757 (158,414) Mrd. EUR.

Die gebuchten Bruttobeiträge betragen im Geschäftsfeld 1.132,4 (1.115,9) Mio. EUR und lagen damit um 1,5 % über dem Vorjahreswert. Die laufenden gebuchten Beiträge konnten um 2,0 % gesteigert werden. Die Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R. stiegen auf 930,5 (897,6) Mio. EUR. Die übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen erhöhten sich um 959,3 (708,3) Mio. EUR. Dabei ist die Brutto-Deckungsrückstellung der konventionellen Versicherung im 1. Halbjahr 2024 um 35,0 Mio. EUR gesunken (im Vorjahr: Anstieg 219,0 Mio. EUR); die Brutto-Deckungsrückstellung der fondsgebundenen Versicherung erhöhte sich parallel zur Wertentwicklung der Kapitalanlagen um 1.010,1 (503,0) Mio. EUR.

Aus den Kapitalanlagen der konventionellen Versicherung erzielten wir im Geschäftsfeld Lebensversicherung Nettoerträge von 218,1 (205,6) Mio. EUR.

Die Bildung von Rückstellungen im Rahmen des Effizienzprogramms „Fit für die Zukunft“ führte zu außerordentlichen Aufwendungen von 16,5 (0,0) Mio. EUR.

Der Steueraufwand betrug 6,8 (11,4) Mio. EUR.

Das Gesamtergebnis erhöhte sich von 181,9 Mio. EUR im Vorjahr auf 204,8 Mio. EUR. Zieht man davon die Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung ab, erhält man das Segmentergebnis. Es stieg auf 28,4 (21,9) Mio. EUR.

Geschäftsfeld NÜRNBERGER Krankenversicherung

• NÜRNBERGER Krankenversicherung AG

	1. Halbjahr 2024 in Mio. EUR	1. Halbjahr 2023 in Mio. EUR
Neubeiträge	12,8	9,7
Gebuchte Bruttobeiträge	158,2	149,8
Verdiente Beiträge f. e. R.	157,5	148,2
Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung	9,6	25,1
Nettoerträge aus Kapitalanlagen	19,3	14,4
Sonstige versicherungstechnische Erträge f. e. R.	0,3	0,5
Aufwendungen für Versicherungsfälle f. e. R.	- 90,0	- 75,0
Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen	- 49,5	- 65,5
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung f. e. R.	- 11,8	- 18,0
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f. e. R.	- 23,5	- 19,6
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen f. e. R.	- 2,6	- 3,0
Sonstige Erträge	0,8	0,5
Sonstige Aufwendungen	- 4,8	- 2,1
Ergebnis vor Steuern	5,3	5,5
Steuern	- 1,2	- 1,7
Segmentergebnis	4,0	3,8
Kapitalanlagen	1.793,6	1.671,2
Versicherungstechnische Rückstellungen f. e. R.	1.785,5	1.690,4
	Tausend	Tausend
Versicherungsverträge	542	502
Versicherte Personen	439	400

Die Neubeiträge im Geschäftsfeld Krankenversicherung betragen 12,8 (9,7) Mio. EUR. Dabei konnten wir in allen Bereichen einen Zuwachs erzielen, der bei den Zusatzversicherungen deutlich ausfiel. Am 30. Juni 2024 befanden sich 407.656 (369.187) Krankenversicherungsverträge und 134.758 (132.804) Auslandsreise-Krankenversicherungen im Bestand.

Die gebuchten Bruttobeiträge sind gegenüber dem Vorjahr um 5,6 % gestiegen und betragen nun 158,2 (149,8) Mio. EUR. Das Gesamtergebnis sank auf 15,3 (21,2) Mio. EUR, das Segmentergebnis stieg um 0,2 Mio. EUR auf 4,0 (3,8) Mio. EUR.

Geschäftsfeld NÜRNBERGER Schaden- und Unfallversicherung

- NÜRNBERGER Allgemeine Versicherungs-AG
- NÜRNBERGER Beamten Allgemeine Versicherung AG
- GARANTA Versicherungs-AG
- Neue Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG

	1. Halbjahr 2024 in Mio. EUR	1. Halbjahr 2023 in Mio. EUR
Neu- und Mehrbeiträge	84,1	76,4
Gebuchte Bruttobeiträge	644,1	579,0
Verdiente Beiträge f. e. R.	437,0	377,5
Nettoerträge aus Kapitalanlagen	11,9	9,0
Technischer Zinsertrag aus der Schaden- und Unfallversicherung	- 0,9	-
Sonstige versicherungstechnische Erträge f. e. R.	2,0	0,8
Aufwendungen für Versicherungsfälle f. e. R.	- 325,7	- 249,7
Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen	- 1,9	12,9
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung f. e. R.	- 0,2	- 1,2
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f. e. R.	- 155,5	- 140,0
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen f. e. R.	- 4,9	- 4,4
Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen	- 4,5	- 8,7
Sonstige Erträge	15,8	14,1
Sonstige Aufwendungen	- 26,4	- 26,1
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	- 53,2	- 15,6
Außerordentliches Ergebnis	- 11,0	-
Ergebnis vor Steuern	- 64,2	- 15,6
Steuern	0,4	5,5
Segmentergebnis	- 63,8	- 10,1
Kapitalanlagen – gesamte Versicherung	1.410,4	1.347,4
Versicherungstechnische Rückstellungen – gesamte Versicherung f. e. R.	1.238,3	1.141,3
	Tausend	Tausend
Versicherungsverträge	2.768	2.850

Im Geschäftsfeld Schaden- und Unfallversicherung beliefen sich die Neu- und Mehrbeiträge auf 84,1 (76,4) Mio. EUR. In den Sach-, Haftpflicht- und Unfallsparten erreichten wir dabei 39,9 (30,2) Mio. EUR, aus den Sparten der Kraftfahrtversicherung resultierten 39,6 (41,3) Mio. EUR und aus der Rechtsschutzversicherung generierten wir 4,5 (4,9) Mio. EUR. Zum 30. Juni 2024 befanden sich 2,768 (2,850) Mio. Verträge im Bestand.

Die gebuchten Bruttobeiträge im selbst abgeschlossenen Geschäft konnten um 2,3 % auf 581,0 (567,8) Mio. EUR gesteigert werden. In der Sach-, Haftpflicht- und Unfallversicherung lagen die Beitragseinnahmen im selbst abgeschlossenen Geschäft bei 340,2 (336,8) Mio. EUR, in der Kraftfahrtversicherung bei 190,2 (182,5) Mio. EUR und in der Rechtsschutzversicherung bei 50,6 (48,6) Mio. EUR. Aus dem in Rückdeckung übernommenen Geschäft resultierten 63,1 (11,3) Mio. EUR.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R. erhöhten sich auf 325,7 (249,7) Mio. EUR. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum belasteten höhere Aufwendungen aus Elementarereignissen und Aufwände aus Feuer-Großschäden mit geringer Rückversicherungsentlastung. In der Kfz-Versicherung explodieren zusätzlich die Kosten: Die Ersatzteilkosten haben sich vervielfacht, die Stundensätze in den Werkstätten sind im gleichen Zug massiv gestiegen. Das trifft die gesamte Branche. Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV) hat den Kfz-Versicherern bereits im April für dieses Jahr enorme Verluste prophezeit – trotz der zum Teil deutlich zweistelligen Prämienhöhungen. Hier bedarf es eines noch aktiveren Umsternens. Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R. (einschließlich Provisionen) beliefen sich auf 155,5 (140,0) Mio. EUR. Der Anstieg ist überwiegend auf die mit der guten Neugeschäftsentwicklung verbundenen Provisionsaufwendungen zurückzuführen. Schadenaufwendungen und Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb in Relation zu den verdienten Beiträgen f.e.R. ergeben eine Schaden-Kosten-Quote von 110,1 (103,2)%.

Der Schwankungsrückstellung und ähnlichen Rückstellungen mussten 4,5 (8,7) Mio. EUR zugeführt werden.

Die Nettoerträge aus Kapitalanlagen beliefen sich auf 11,9 (9,0) Mio. EUR.

Aus der Bildung von Rückstellungen im Rahmen des Effizienzprogramms „Fit für die Zukunft“ ergaben sich außerordentlichen Aufwendungen von 11,0 (0,0) Mio. EUR.

Nach Steuern betrug das Segmentergebnis insgesamt –63,8 (–10,1) Mio. EUR.

Geschäftsfeld Bankdienstleistungen

	1. Halbjahr 2024 in Mio. EUR	1. Halbjahr 2023 in Mio. EUR
Provisionserlöse	25,9	24,0
Nettoerträge aus Kapitalanlagen	10,8	4,1
Sonstige Erträge	26,0	24,0
Sonstige Aufwendungen	– 29,4	– 20,8
Ergebnis vor Steuern	7,4	7,4
Steuern	– 2,5	– 2,4
Segmentergebnis	5,0	4,9

Das Geschäftsfeld Bankdienstleistungen umfasst das Bankgeschäft der Fürst Fugger Privatbank AG einschließlich der Vermittlung von Kapitalanlagen. In den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres erzielten wir Provisionserlöse von 25,9 (24,0) Mio. EUR, die auf Konzernebene in den sonstigen Erträgen erfasst sind. Das Segmentergebnis betrug gegenüber dem Vorjahr fast unverändert 5,0 (4,9) Mio. EUR.

Weitere Leistungsfaktoren

Personal

Im Innendienst waren zum Halbjahresende 3.613 (3.705) und im angestellten Außendienst 529 (527) Mitarbeiter bei NÜRNBERGER Konzernunternehmen beschäftigt. 117 (130) Personen befanden sich in der Ausbildung.

Finanzstärke-Rating

Die Rating-Agentur Fitch hat der NÜRNBERGER erneut eine besondere Finanzstärke bescheinigt: NÜRNBERGER Lebensversicherung AG, NÜRNBERGER Allgemeine Versicherungs-AG und NÜRNBERGER Krankenversicherung AG wurden mit A+ bewertet. Gleichzeitig wurde auch das „A“-Emittentenausfallrating der NÜRNBERGER Beteiligungs-AG bestätigt. Der Ausblick aller Ratings ist „stabil“.

Die Bestätigung des sehr guten Ratings unterstreicht erneut die hohe Widerstandsfähigkeit und finanzielle Stabilität der Konzerngesellschaften und der Gruppe als Ganzes.

ESG-Unternehmensrating

Beim ESG-Unternehmensrating von Franke und Bornberg wurde die NÜRNBERGER auch bei der zweiten Teilnahme mit der Note „sehr gut“ ausgezeichnet. Besonders überzeugend waren dabei die Ergebnisse in den Bereichen „Umwelt“ und „Soziales“.

Im Bereich „Umwelt“ konnten gegenüber dem vergangenen Ratingdurchlauf insbesondere die Verbräuche weiter reduziert werden. Seit 2021 ist die Generaldirektion klimaneutral ausgerichtet und wird vom TÜV Süd nach dem internationalen Standard PAS 2060:2014 „Spezifikation zum Nachweis der CO₂-Neutralität“ zertifiziert. Im Bereich „Soziales“ überzeugt die NÜRNBERGER unter anderem durch ein umfangreiches Gesundheitsangebot für die Mitarbeiter.

Hauptversammlung

Die Hauptversammlung der NÜRNBERGER Beteiligungs-AG am 14. Mai 2024 beschloss eine im Vergleich zum Vorjahr unveränderte Dividende von 3,50 EUR je Stückaktie für das Geschäftsjahr 2023. An die Aktionäre der Gesellschaft wurde somit ein Betrag von 40,3 Mio. EUR ausgeschüttet. Bei einer Stimmpräsenz (vertretene präsenste Stimmen sowie Briefwahlstimmen) von 90,8 % nahm die in Präsenz durchgeführte Hauptversammlung der Gesellschaft alle vorgelegten Beschlussvorschläge mit einer Mehrheit von nahezu 100 % an.

Risikobericht

Ausgangspunkt für den Risikomanagementprozess ist das Risikotragfähigkeits-Konzept für den Konzern und die Versicherungsgesellschaften. Den geschäftsstrategischen Zielen der NÜRNBERGER „Ertrag“, „Wachstum“ und „Sicherheit“ wird mit unterschiedlichen und entsprechend bezeichneten Perspektiven von Risikotragfähigkeit Rechnung getragen. Dabei ist die der Perspektive Sicherheit zugeordnete ökonomische Bewertung der Risikotragfähigkeit besonders hervorzuheben. Sie erfolgt bei der NÜRNBERGER über Risikomodelle, die eng an das Solvency-II-Standardmodell angelehnt sind. Dabei wollen wir gute Bedeckungsquoten erreichen. Auf Basis des Risikotragfähigkeits-Konzepts identifizieren sowie bewerten wir mit Unterstützung eines eigenen Risikomanagement-Tools einmal pro Quartal die vorhandenen Risiken und leiten darüber hinaus geeignete Kennzahlen ab, die wir mit adäquaten Schwellenwerten versehen. Über dieses sogenannte Limitsystem messen, überwachen und steuern wir die Risiken, denen wir ausgesetzt sind. Unsere Risikosituation unterziehen wir einer unternehmenseigenen Beurteilung (sogenannter ORSA-Prozess – Own Risk and Solvency Assessment). Als deren Ausgangspunkt werden die Risiken erfasst, welchen der NÜRNBERGER Konzern im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit grundsätzlich ausgesetzt ist. Dieses sogenannte Risikoprofil besteht aus den folgenden wesentlichen Risiken: Am stärksten exponiert sind wir gegenüber den versicherungstechnischen Risiken, den Risiken, die sich aus Schwankungen der Marktpreise von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten ergeben, sowie den strategischen Risiken. Von größerer Bedeutung sind auch die Reputationsrisiken und die operationellen Risiken. Schließlich zählen noch die Risiken aus Ausfällen von Geschäftspartnern sowie die Risiken aus Bankdienstleistungen zu den wesentlichen Risiken, welchen jedoch geringe Bedeutung beigemessen wird. Über unser Risikomanagementsystem berichteten wir in unserem Geschäftsbericht ausführlich.

Möglichen Risiken aus dem Versicherungsgeschäft begegnen wir durch vorsichtige Zeichnungspolitik und geeignete Produktauswahl. Die Risiken der Kapitalanlage werden durch angemessene Controllinginstrumente und Szenariorechnungen gesteuert.

Die globalen Aktienmärkte haben im 1. Halbjahr 2024 dank guter Konjunkturdaten, rückläufiger Inflation und solider Unternehmensgewinne stark zugelegt. Der MSCI World gewann ca. 15% (in Euro). US-Aktien, besonders Technologiewerte, trugen maßgeblich dazu bei. Der S&P 500 erzielte ein Plus von rund 18% (in Euro). Europäische Aktien schnitten etwas schlechter ab: Der EURO STOXX 50 stieg um ca. 10%, der DAX um ca. 8%. Der Euro verlor im 1. Halbjahr 2024 ca. 2,3% gegenüber dem US-Dollar.

Die Inflation im Euroraum liegt aktuell bei 2,5%, knapp über dem 2%-Ziel der EZB. In den USA ist die Inflation mit 3,0% etwas höher. Marktteilnehmer hatten zu Jahresbeginn mit positivem Wirtschaftswachstum gerechnet und deutliche Zinssenkungen eingepreist. Die EZB senkte Mitte Juni den Leitzins um 25 Basispunkte auf ein Niveau von 4,25%. Die US-amerikanische Fed unternahm bislang keinen Zinsschritt und beließ den Leitzins unverändert auf hohem Niveau zwischen 5,25% und 5,5%. Im Verlauf des 1. Halbjahres gingen die Zinssenkungserwartungen nach und nach wieder zurück, infolgedessen ist das Zinsniveau im 1. Halbjahr insgesamt wieder angestiegen. Die Rendite 10-jähriger Bundesanleihen erhöhte sich im Vergleich zu Jahresbeginn von 2,0% auf 2,5%. In Frankreich führten Neuwahlen zu einem Anstieg des Risikoaufschlags für Staatsanleihen aus der Peripherie.

Unternehmensanleihen entwickelten sich positiv. Kreditrisikoprämien sanken, da Unternehmen von soliden Ergebnissen berichteten. Anleihen aus dem risikoreicheren Hochzins-Segment entwickelten sich besser als Anleihen aus dem Investmentgrade-Bereich.

Derzeit gehen die Märkte wieder verstärkt von Zinssenkungen aus. Die weitere Entwicklung der Inflationsraten sowie der konjunkturelle Ausblick dürften für die Notenbankpolitik dabei eine entscheidende Rolle spielen.

Die aktuelle Risikosituation des NÜRNBERGER Konzerns ist stark von Ertragsbelastungen im versicherungstechnischen Ergebnis der Schadenversicherung geprägt. Neben zuletzt gehäuften Elementar- und Großschadeneignissen spielt dabei eine immer noch erhöhte Schadeninflation eine große Rolle. Ihre Ursache haben die inflatorischen Belastungen ebenso wie die schwankenden Marktzinsen in den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Verschlechtern sich diese Rahmenbedingungen – zum Beispiel aufgrund geopolitischer Entwicklungen –, kann sich dies weiter nachteilig auf die Geschäftsentwicklung des NÜRNBERGER Konzerns auswirken. Hinzu kommen strategische Risiken, denen die NÜRNBERGER im beschriebenen Umfeld sowie im Hinblick auf sich ändernde Kundenerwartungen, wachsende Regulatorik und die daraus insgesamt resultierenden Änderungsanforderungen ausgesetzt ist.

Die Sicherheitslage des NÜRNBERGER Konzerns kann insbesondere anhand der Solvabilität beurteilt werden. Hier sind die aufsichtsrechtlichen Solvabilitätsanforderungen erfüllt: Sowohl zum 30. Juni 2024 als auch – auf Grundlage unserer Planung – zum Jahresende und in den Folgejahren weisen wir deutlich mehr Eigenmittel aus als gesetzlich erforderlich. Diese Aussage ist unabhängig davon, ob Übergangsmaßnahmen angesetzt werden oder nicht.

Zusammenfassend ergibt sich für den NÜRNBERGER Konzern aus den aktuellen Erkenntnissen und erläuterten Gegebenheiten keine bestandsgefährdende Beeinträchtigung der Risikotragfähigkeit.

Chancen- und Prognosebericht

Gesamtwirtschaftliche Lage

Das Bruttoinlandsprodukt ist im zweiten Quartal gegenüber dem ersten Quartal – preis-, saison- und kalenderbereinigt – um 0,1 % gesunken, nachdem es zu Jahresbeginn 2024 mit 0,2 % gegenüber dem Vorquartal noch leicht gestiegen war. Für das gesamte Jahr 2024 wird von einem Großteil der Prognoseinstitute eine moderate Expansion der deutschen Wirtschaft erwartet. Eine hohe konjunkturelle Dynamik zeichnet sich jedoch nicht ab. Das Geschäfts- und Konsumklima befindet sich trotz Aufwärtstendenz weiterhin auf niedrigem Niveau. Das Institut für Weltwirtschaft in Kiel geht für das gesamte Jahr 2024 von einem geringen Wachstum des Bruttoinlandsprodukts um 0,2 %¹ aus. Im kommenden Jahr soll die Wirtschaft um 1,1 % wachsen.

Die Entwicklung der wesentlichen Konjunkturindikatoren wird dabei für das aktuelle Jahr wie folgt erwartet:

Die Inflationsrate hat sich deutlich vermindert und soll sich im laufenden Jahr mit 2,2 % in der Nähe des für den Euroraum formulierten EZB-Ziels bewegen. Hierbei wirken insbesondere die dämpfenden Effekte der wieder günstigeren Energiepreise. Die Sparquote bleibt vorerst erhöht und ist im aktuellen Jahr mit 12,2 % zu erwarten. Nach einem Rückgang im ersten Quartal sollen

¹Die Ist-Werte in diesem Abschnitt stammen vom Statistischen Bundesamt mit Stand 30. Juli 2024 und die Prognosewerte für die einzelnen Konjunkturindikatoren vom Institut für Weltwirtschaft in Kiel mit Stand 12. Juni 2024.

die privaten Konsumausgaben für das Gesamtjahr wieder um 0,6 % zunehmen. Dies basiert auch auf um 1,7 % spürbar steigenden real verfügbaren Einkommen. Der Arbeitsmarkt ist weiterhin robust, die Beschäftigung soll allerdings nur leicht zunehmen. Für 2024 wird mit einer gegenüber dem Vorjahr erhöhten Arbeitslosenquote von 5,9 % gerechnet.

Das Investitionsumfeld der Unternehmen verbessert sich nur allmählich. Dabei lasten die politischen Unsicherheiten auf den Unternehmensinvestitionen, bei den Bauinvestitionen wird insbesondere im Wohnbau die Talsohle erst Ende des Jahres erreicht werden. Die Ausrüstungsinvestitionen sollen in diesem Jahr um 2,1 % zurückgehen, die Bauinvestitionen um 0,4 %. Bei den Exporten wird bezogen auf das gesamte Jahr mit einem Anstieg von 0,6 % und bei den Importen mit einer Abnahme von 0,3 % gerechnet.

Die Rendite 10-jähriger Bundesanleihen hat weiter leicht angezogen. Für den weiteren Prognosezeitraum wird mit einer durchschnittlichen Rendite von 2,6 % gerechnet.

NÜRNBERGER Konzern

Der GDV geht für 2024 von einem Anstieg des Beitragsaufkommens im deutschen Versicherungsmarkt insgesamt um knapp 3 % aus.¹ Die voraussichtliche Prämiensteigerung wird vom Wachstum in der Schaden- und Unfallversicherung (7,8 %) getragen, wohingegen im Lebensversicherungsgeschäft eine Veränderungsrate von -0,6 % erwartet wird. Bezogen auf die Private Krankenversicherung rechnet der Verband mit einem Prämienzuwachs um 4,5 %.

Für den NÜRNBERGER Konzern prognostizieren wir über alle Versicherungszweige hinweg – ganz ähnlich wie der Verband für die Branche – einen spürbaren Anstieg der gebuchten Beitragseinnahmen. Unser Neugeschäft wird dagegen voraussichtlich spürbar zurückgehen.

Überdies rechnen wir gemäß unserer aktuellen Prognose mit einem ausgeglichenen Konzernergebnis nach Steuern. Damit liegen wir unterhalb der im Geschäftsbericht 2023 angegebenen Erwartungen, was im Wesentlichen auf höhere Aufwendungen im Segment Schaden- und Unfallversicherung zurückzuführen ist.

In unseren einzelnen Geschäftsfeldern zeichnen sich folgende Tendenzen ab:

Für das Segment Lebensversicherung gehen wir von einer spürbaren Verringerung des Neugeschäfts aus. Bei den gebuchten Beitragseinnahmen prognostizieren wir trotz einer Reduzierung der Einmalprämien insgesamt einen leichten Anstieg.

Im Segment Krankenversicherung rechnen wir mit einem im Vergleich zum Vorjahr nahezu unveränderten Neugeschäftsvolumen sowie einem deutlichen Beitragszuwachs.

Für die Schaden- und Unfallversicherung prognostizieren wir einerseits einen spürbaren Rückgang im Neugeschäft und andererseits eine ebenfalls spürbare Steigerung der Prämieinnahmen.

Bei unseren unter den Bankdienstleistungen gebündelten Aktivitäten wird – nicht zuletzt im Zusammenhang mit der positiven Börsenentwicklung – ein spürbarer Anstieg der Bestände in der Vermögensverwaltung erwartet.

¹Laut GDV, Projektion der Geschäftsaussichten in der Versicherungswirtschaft, Publikation vom 27. Juni 2024

Konzernbilanz

zum 30. Juni 2024 in EUR

Aktivseite		30.06.2024	31.12.2023
A. Immaterielle Vermögensgegenstände			
I. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		83.828.259	88.697.066
II. Geschäfts- oder Firmenwert		638.381	744.777
III. Geleistete Anzahlungen		16.856.780	9.850.361
		101.323.420	99.292.204
B. Kapitalanlagen			
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		466.798.158	472.059.507
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen			
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	61.417.617		64.095.986
2. Sonstige Beteiligungen	57.771.018		59.404.568
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	37.526.597		37.673.888
		156.715.233	161.174.443
III. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	6.224.446.816		6.151.227.137
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	8.990.427.691		8.954.818.434
3. Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen	203.362.705		205.613.231
4. Sonstige Ausleihungen	6.505.192.892		6.590.126.138
5. Einlagen bei Kreditinstituten	159.438.103		132.438.103
6. Andere Kapitalanlagen	1.477.798.597		1.388.506.617
		23.560.666.804	23.422.729.660
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft		17.255.877	17.255.877
		24.201.436.071	24.073.219.486
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebens- und Unfallversicherungspolizen		10.380.494.676	9.377.132.678
D. Forderungen			
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft		377.278.625	331.437.680
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		16.634.319	20.829.740
III. Sonstige Forderungen		120.183.047	108.218.136
		514.095.990	460.485.557
E. Sonstige Vermögensgegenstände		551.120.623	643.745.879
F. Rechnungsabgrenzungsposten		156.209.000	160.154.900
G. Aktive latente Steuern		190.007.910	180.702.826
Summe der Aktiva		36.094.687.691	34.994.733.530

Passivseite	30.06.2024	31.12.2023
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	40.320.000	40.320.000
II. Kapitalrücklage	136.382.474	136.382.474
III. Gewinnrücklagen	735.654.853	734.243.195
IV. Konzernfehlbetrag/Vj. Konzernüberschuss	- 23.889.762	41.731.658
V. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	- 2.533.957	- 2.547.550
VI. nicht beherrschende Anteile	16.588.942	16.439.298
	902.522.550	966.569.075
B. Nachrangige Verbindlichkeiten	2.000.000	2.000.000
C. Versicherungstechnische Rückstellungen		
I. Beitragsüberträge für eigene Rechnung	242.506.523	175.872.683
II. Deckungsrückstellung für eigene Rechnung	18.973.212.392	18.968.814.855
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle für eigene Rechnung	1.643.598.414	1.600.751.886
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung für eigene Rechnung	2.050.259.895	2.033.006.360
V. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	123.213.653	118.742.560
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	41.197.046	38.349.167
	23.073.987.924	22.935.537.511
D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebens- und Unfallversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird		
I. Deckungsrückstellung für eigene Rechnung	10.406.770.091	9.396.678.049
II. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	16.809.813	23.099.248
	10.423.579.904	9.419.777.296
E. Andere Rückstellungen		
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	183.967.405	187.558.668
II. Steuerrückstellungen	42.079.718	30.989.885
III. Sonstige Rückstellungen	178.093.003	168.613.710
	404.140.125	387.162.263
F. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	144.317.850	135.508.050
G. Andere Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	522.653.276	545.644.007
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	15.110.392	12.388.408
III. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.395.696	13.274.414
IV. Sonstige Verbindlichkeiten	590.937.117	573.735.110
	1.141.096.481	1.145.041.939
H. Rechnungsabgrenzungsposten	3.042.857	3.137.395
Summe der Passiva	36.094.687.691	34.994.733.530

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2024 in EUR

	1. Halbjahr 2024	1. Halbjahr 2023
I. Versicherungstechnische Rechnung für das Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft		
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung	436.984.542	377.541.293
2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung	932.769	–
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung	1.080.336	848.325
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	– 325.720.136	– 249.684.671
5. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen	– 1.913.600	12.911.488
6. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung	– 179.259	– 1.154.689
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung	– 155.136.287	– 139.634.616
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	– 4.858.219	– 4.387.815
9. Zwischensumme	– 48.809.854	– 3.560.685
10. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen	– 4.471.093	– 8.687.996
11. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung im Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft	– 53.280.947	– 12.248.681
II. Versicherungstechnische Rechnung für das Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft		
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung	1.269.446.238	1.249.388.138
2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung	75.568.410	68.861.232
3. Erträge aus Kapitalanlagen	350.159.326	323.103.508
4. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen	873.872.198	637.953.661
5. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung	15.519.765	25.032.390
6. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	– 1.020.376.337	– 972.406.217
7. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen	– 1.009.034.656	– 773.779.884
8. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung	– 188.152.214	– 177.916.425
9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung	– 213.606.396	– 222.775.820
10. Aufwendungen für Kapitalanlagen	– 78.352.033	– 66.925.606
11. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen	– 6.699.307	– 33.667.867
12. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	– 15.265.179	– 17.253.068
13. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung im Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft	53.079.815	39.614.042

		1. Halbjahr 2024	1. Halbjahr 2023
III. Nichtversicherungstechnische Rechnung			
1. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			
a) im Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft	- 53.280.947		- 12.248.681
b) im Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft	53.079.815		39.614.042
		- 201.132	27.365.361
2. Erträge aus Kapitalanlagen, soweit nicht unter II 3 aufgeführt	28.258.027		20.022.940
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen, soweit nicht unter II 10 aufgeführt	- 4.234.601		- 6.814.123
	24.023.426		13.208.817
4. Technischer Zinsertrag	- 932.769		-
		23.090.657	13.208.817
5. Sonstige Erträge	87.628.272		73.445.042
6. Sonstige Aufwendungen	- 90.634.281		- 79.662.271
		- 3.006.009	- 6.217.229
7. Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert		- 106.396	- 106.396
8. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		19.777.120	34.250.554
9. Außerordentliche Erträge	-		-
10. Außerordentliche Aufwendungen	- 30.000.000		-
11. Außerordentliches Ergebnis		- 30.000.000	-
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		- 11.486.777	- 10.846.142
13. Sonstige Steuern		- 1.197.067	- 1.166.860
14. Fehlbetrag/Vj. Überschuss		- 22.906.724	22.237.552
15. Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Überschuss		- 1.082.817	- 1.200.642
16. Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Fehlbetrag		99.779	113.368
17. Konzernfehlbetrag/Vj. Konzernüberschuss		- 23.889.762	21.150.277

Eigenkapitalspiegel

in Tsd. EUR

Eigenkapital des Mutterunternehmens

	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen			Summe	
		Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB	Gewinnrücklagen		Summe	
			gesetzliche Rücklage	andere Gewinn- rücklagen		
Stand am 31. Dezember 2022	40.320	136.382	1.738	703.684	705.422	841.805
Kapitalrückzahlung aus Gesellschaftsmitteln	–	–	–	–	–	–
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen	–	–	–	28.821	28.821	28.821
Ausschüttung	–	–	–	–	–	–
Währungsumrechnung	–	–	–	–	–	–
Sonstige Veränderungen	–	–	–	–	–	–
Änderungen des Konsolidierungskreises	–	–	–	–	–	–
Konzernüberschuss	–	–	–	–	–	–
Stand am 30. Juni 2023	40.320	136.382	1.738	732.505	734.243	870.626
Stand am 31. Dezember 2023	40.320	136.382	1.738	732.505	734.243	870.626
Kapitalrückzahlung aus Gesellschaftsmitteln	–	–	–	–	–	–
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen	–	–	–	1.412	1.412	1.412
Ausschüttung	–	–	–	–	–	–
Währungsumrechnung	–	–	–	–	–	–
Sonstige Veränderungen	–	–	–	–	–	–
Änderungen des Konsolidierungskreises	–	–	–	–	–	–
Konzernfehlbetrag	–	–	–	–	–	–
Stand am 30. Juni 2024	40.320	136.382	1.738	733.916	735.655	872.037

Eigenkapital des Mutterunternehmens			Nicht beherrschende Anteile			Konzern-eigenkapital
Eigenkapital-differenz aus Währungs-umrechnung	Konzernüberschuss, der dem Mutter-unternehmen zuzurechnen ist	Summe	Nicht beherrschende Anteile vor Periodenergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/Verluste	Summe	Summe
- 2.532	69.141	948.734	14.938	686	15.624	964.357
-	-	-	-	-	-	-
-	- 28.821	-	446	- 446	-	-
-	- 40.320	- 40.320	-	- 239	- 239	- 40.559
- 8	-	- 8	-	-	-	- 8
-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-
-	21.150	21.150	-	1.087	1.087	22.238
- 2.540	21.150	929.555	15.384	1.087	16.471	946.027
- 2.548	41.732	950.130	15.384	1.055	16.439	966.569
-	-	-	-	-	-	-
-	- 1.412	-	222	- 222	-	-
-	- 40.320	- 40.320	-	- 833	- 833	- 41.153
14	-	14	-	-	-	14
-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-
-	- 23.890	- 23.890	-	983	983	- 22.907
- 2.534	- 23.890	885.934	15.606	983	16.589	902.523

Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2024 in Tsd. EUR

	1. Halbjahr 2024	1. Halbjahr 2023
1. Periodenergebnis	- 22.907	22.238
2. Zunahme/Abnahme der versicherungstechnischen Rückstellungen – netto	1.142.253	887.557
3. Zunahme/Abnahme der Depot- und Abrechnungsforderungen	4.195	231
4. Zunahme/Abnahme der Depot- und Abrechnungsverbindlichkeiten	11.532	6.882
5. Zunahme/Abnahme der sonstigen Forderungen	- 57.819	- 11.565
6. Zunahme/Abnahme der sonstigen Verbindlichkeiten	- 5.754	- 45.801
7. Veränderungen sonstiger Bilanzposten, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 107.688	- 428.397
8. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge sowie Berichtigungen des Periodenergebnisses	- 847.973	- 555.081
9. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Kapitalanlagen, Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen	- 78.222	- 93.591
10. Aufwendungen/Erträge aus außerordentlichen Posten	30.000	–
11. Ertragsteueraufwand/-ertrag	11.487	10.846
12. Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	- 1.278	- 1.682
13. Ertragsteuerzahlungen	- 1.089	7.264
14. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	76.737	- 201.099
15. Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	- 336	- 98
16. Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	247	25
17. Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögensgegenständen	3	–
18. Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	–	–
19. Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	- 1.336	- 1.813
20. Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	- 8.741	- 11.779
21. Einzahlungen aus dem Abgang von Kapitalanlagen der fondsgebundenen Versicherung	413.578	456.038
22. Auszahlungen für Investitionen in Kapitalanlagen der fondsgebundenen Versicherung	- 555.975	- 358.318
23. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 152.560	84.054
24. Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an andere Gesellschafter	–	–
25. Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	- 40.320	- 40.320
26. Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	- 833	- 239
27. Einzahlungen/Auszahlungen aus sonstiger Finanzierungstätigkeit	- 879	- 4.367
28. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 42.032	- 44.927
29. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	- 117.855	- 161.972
30. Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	11	- 8
31. Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	–	–
32. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	537.644	652.893
33. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	419.800	490.912

Den Kapitalfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit haben wir nach der indirekten Methode dargestellt.

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel des NÜRNBERGER Konzerns im Lauf des 1. Halbjahres durch Zu- und Abflüsse verändert haben. Dabei erfolgt eine Dreiteilung der Zahlungsströme in laufende Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit. Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelfonds umfasst die laufenden Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand, die in der Aktivposition E. der Konzernbilanz enthalten sind.

Konzernanhang

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Den vorliegenden Halbjahresfinanzbericht des NÜRNBERGER Konzerns haben wir nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) sowie der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) unter Berücksichtigung des Deutschen Rechnungslegungs Standards Nr. 16 – Zwischenberichterstattung aufgestellt.

Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze entsprechen denen, die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 angewendet wurden.

Darstellung

Den Konzernabschluss haben wir in Euro aufgestellt. Die Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung stellen wir in vollen Euro (EUR), die übrigen Abschlussbestandteile sowie den Zwischenlagebericht grundsätzlich in Tausend Euro (Tsd. EUR), Millionen Euro (Mio. EUR) oder Milliarden Euro (Mrd. EUR) dar. Dabei wird im Regelfall jede einzelne Zahl und Summe kaufmännisch gerundet. Deshalb können, insbesondere in Tabellen, Rundungsdifferenzen auftreten.

Im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 haben wir die Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach den Formblättern der RechVersV dargestellt. In diesem Halbjahresfinanzbericht sind sie demgegenüber durch Weglassen von Unterpositionen verkürzt.

Konsolidierungskreis

In den Halbjahresabschluss einbezogen wurden außer der NÜRNBERGER Beteiligungs-AG als Mutterunternehmen noch 34 Tochterunternehmen. Darin enthalten sind acht Versicherungsunternehmen einschließlich einer Pensionskasse, ein Pensionsfonds, ein Kreditinstitut, eine Assetmanagement-Gesellschaft sowie ein IT-Dienstleistungsunternehmen. Bei den übrigen Tochterunternehmen handelt es sich hauptsächlich um Vermittlungs-, Beteiligungs- und Immobilienverwaltungs- sowie Kapitalanlage-Gesellschaften.

Auf die Einbeziehung der Versorgungskasse der NÜRNBERGER Versicherungsgruppe e.V. als Zweckgesellschaft nach § 290 Abs. 2 Nr. 4 HGB haben wir unter Inanspruchnahme des Wahlrechts nach § 296 Abs. 2 HGB verzichtet. Eine Bilanzierung der über die Versorgungskasse bestehenden mittelbaren Pensionsverpflichtungen der Trägerunternehmen erfolgt im Konzernabschluss grundsätzlich nicht. Durch eine Einbeziehung der Gesellschaft ergäben sich keine wesentlichen Veränderungen in der Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Sieben in- und ausländische Gesellschaften, auf die wir einen maßgeblichen Einfluss ausüben, haben wir als assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode bewertet.

Abgang

Die Anteile an der Getsurance GmbH, Berlin, wurden zum 1. März 2024 veräußert und die Gesellschaft zu diesem Zeitpunkt entkonsolidiert.

Erläuterungen zur Konzernbilanz (Aktivseite)

B.III.4. Sonstige Ausleihungen

Die in der Bilanz zusammengefassten sonstigen Ausleihungen setzen sich wie folgt zusammen:

	30.06.2024 in Tsd. EUR	31.12.2023 in Tsd. EUR
Namenschuldverschreibungen	2.052.452	2.054.562
Schuldscheinforderungen und Darlehen	4.381.048	4.464.544
Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	2.635	2.991
Übrige Ausleihungen	69.057	68.029
	6.505.193	6.590.126

D.I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

Die in der Bilanz zusammengefassten Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft setzen sich zusammen aus Forderungen an:

	30.06.2024 in Tsd. EUR	31.12.2023 in Tsd. EUR
Versicherungsnehmer		
Fällige Ansprüche	42.751	46.777
Noch nicht fällige Ansprüche	262.582	247.880
	305.333	294.657
Versicherungsvermittler	71.945	36.780
	377.279	331.438

E. Sonstige Vermögensgegenstände

Die in der Bilanz zusammengefassten sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

	30.06.2024 in Tsd. EUR	31.12.2023 in Tsd. EUR
Sachanlagen und Vorräte	25.561	27.731
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	419.800	537.644
Andere Vermögensgegenstände	105.760	78.371
	551.121	643.746

In den anderen Vermögensgegenständen sind mit 52,0 (48,3) Mio. EUR die vorausgezahlten Versicherungsleistungen enthalten.

F. Rechnungsabgrenzungsposten

Der in der Bilanz zusammengefasste aktive Rechnungsabgrenzungsposten setzt sich wie folgt zusammen:

	30.06.2024 in Tsd. EUR	31.12.2023 in Tsd. EUR
Abgegrenzte Zinsen und Mieten	116.419	132.312
Agio Namensschuldverschreibungen	29.787	15.614
Sonstige Abgrenzungen	10.003	12.229
	156.209	160.155

Erläuterungen zur Konzernbilanz (Passivseite)

G.I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

Die in der Bilanz zusammengefassten Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber:

	30.06.2024 in Tsd. EUR	31.12.2023 in Tsd. EUR
Versicherungsnehmern	438.575	460.014
Versicherungsvermittlern	84.078	85.630
	522.653	545.644

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

I.1. und II.1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung

Die verdienten Beiträge für eigene Rechnung setzen sich aus den gebuchten Bruttobeiträgen und der Veränderung der Beitragsüberträge unter Berücksichtigung der Anteile der Rückversicherer zusammen.

Dabei verteilen sich die enthaltenen gebuchten Bruttobeiträge wie folgt:

	1. Halbjahr 2024 in Tsd. EUR	1. Halbjahr 2023 in Tsd. EUR
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
Lebensversicherungsgeschäft	1.132.302	1.115.848
Krankenversicherungsgeschäft	158.204	149.764
Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft	580.985	567.816
	1.871.491	1.833.428
davon		
Inland	1.837.581	1.803.204
Übrige EWR-Staaten	33.910	30.224
Drittländer	–	–
In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft	63.139	11.253
Gebuchte Bruttobeiträge gesamt	1.934.630	1.844.680

III.11. Außerordentliches Ergebnis

Die außerordentlichen Aufwendungen und damit das außerordentliche Ergebnis im Geschäftsjahr sind auf die Bildung von Rückstellungen im Rahmen des Effizienzprogramms „Fit für die Zukunft“ zurückzuführen.

III.12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Ermittlung der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag erfolgte mit den gleichen Methoden wie im Rahmen eines Jahresabschlusses.

Personal

Zum 30. Juni 2024 waren insgesamt 4.142 Arbeitnehmer im Innen- und Außendienst sowie 117 Auszubildende bei Unternehmen des NÜRNBERGER Konzerns beschäftigt.

	30.06.2024	31.12.2023	30.06.2023
Deutschland			
Innendienst	3.277	3.382	3.386
Angestellter Außendienst	529	547	527
Österreich			
Innendienst	336	329	319
Angestellter Außendienst	–	–	–
	4.142	4.258	4.232
Auszubildende			
Deutschland	115	140	129
Österreich	2	2	1
	117	142	130

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge eingetreten, die die Lage des Konzerns wesentlich verändert hätten.

Nürnberg, 17. September 2024

Vorstand der NÜRNBERGER Beteiligungs-AG

Harald Rosenberger

Katja Briones-Schulz

Peter Meier

Wolfram Politt

Andreas Politycki

Dr. Thomas Reimer

Dr. Jürgen Voß

